

# CSD LEIPZIG 2008



05 — 12 JULI

WIR SIND FAMILIE.  
WE ARE FAMILY.  
EGY CSALÁD VAGYUNK.



[WWW.CSD-LEIPZIG.DE](http://WWW.CSD-LEIPZIG.DE)

opus 61



**Das Fachgeschäft für Klassik- & Jazz-CDs**

**Wir sind umgezogen! Jetzt auf zwei Etagen  
in der Theaterpassage am Nikolaikirchhof:**

Ritterstraße 4 · 04109 Leipzig  
Tel. 0341 - 9 13 76 10 · [www.opus61.de](http://www.opus61.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

## **Ticketvorverkauf & Reservierung**

In diesem Jahr findet kein Kartenvorverkauf an einem Ort für alle Orte statt, aber Tickets gibt es

1. im Vorverkauf bei der RosaLinde für die Veranstaltungen
  - Livekonzert Daniel Soltwedel
  - Autorenlesung mit Dietmar Kreutzer
  - GAYROMEO ist Schuld!
2. an den Abendkassen
3. auf der Website: [www.prideball.de](http://www.prideball.de)  
(Reservierung lediglich für den PrideBall möglich)



## Inhalt/Programm

CSDinLE: Grußwort des Schirmherren	2
Sa 28.06. Film: Before Stonewall	4
Die Queere Diskothek	4
Sa 5.07. Lesbisches Frauenfrühstück	5
Sommerfest der AIDS-Hilfe Leipzig e.V.	5
Wir sind Familie! – Egy család vagyunk! – We are family!	6
Die queere CSD-Eröffnungsparty	7
So 6.07. Fotoworkshop	7
Vernissage: wortbilder	7
Livekonzert: Daniel Soltwedel	8
Mo 7.07 Friedensgebet	10
Autorenlesung mit Dietmar Kreutzer	10
Di 8.07. ›Fatale Effekte‹ der Islamismuskritik	11
Kinder, Kinder!	12
Bedingung: schwul!	13
Frau auf dem Weg zum Mann	14
Mi 9.07. Mein Leben mit Aids	14
Von der Patientenverfügung bis zum Erbschein	15
Medien machen Menschen?	15
Do 10.07. GAYROMEO ist Schuld!	16
Film: Der andere Blick	16
Frau von Geburt an – Frau durch OP	17
Film: Der Mann meines Lebens/L'Homme de sa vie	17
Die Veranstaltungen zum CSD in Leipzig 2008 auf einen Blick	18
Fr 11.07. Ge grillter Volleyball mit Präventionsgemüse	20
CSD-Deaf-Party	22
Leipziger Frauenball	22
Sa 12.07. Demo und Straßenfest des Leipziger CSD 2008	23
J.u.n.g.s.	24
PrideBall - der offizielle Abschluss des CSDinLE	24
So 13.07. Tagesausfahrt Exciter-Biker	25
Aufruf/Forderungen	26
Vorstellung der Vereine/Institutionen	30
Locations/Impressum	36

## Grußwort des Schirmherren



Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich begrüße ich Sie zum Christopher-Street-Day in Leipzig! Während in anderen Großstädten der CSD von einer bunten Parade an nur einem Tag geprägt ist, schaffen es die Leipziger Lesben, Schwulen und Transgender, eine ganze Woche an den Stonewall-Aufstand in der New Yorker Christopher Street zu erinnern. Was im Juni 1969 begann – zum ersten Mal setzten sich dort Homosexuelle, Menschen, die scheinbar keinen Platz in der

Gesellschaft hatten, zur Wehr – wurde zu einer Bewegung, die in kurzer Zeit viel erreicht hat. Diskriminierende Strafgesetze wurden abgeschafft und neue Rechte zur Gleichbehandlung geschaffen. Die in der Öffentlichkeit viel beschworene Akzeptanz von Lesben, Schwulen und Transgender gibt es nicht zum Nulltarif, sie erfordert ständiges beharrliches Aufklären und Diskutieren. Immer noch gibt es Ungleichbehandlungen in verschiedenen Rechtsbereichen. Obwohl eingetragene Lebenspartner die gleichen Pflichten wie Ehepartner übernehmen, stehen ihnen nicht dieselben Rechte zu. Das (be)trifft insbesondere Lebenspartnerschaften mit Kindern, also Regenbogenfamilien. Deshalb ist es wichtig, dass Lesben, Schwule und Transgender in Leipzig auf die Straße gehen, und sagen: »Wir sind Familie! Wir übernehmen Verantwortung füreinander und das verdient Anerkennung! In Leipzig, in Budapest, an jedem Ort, zu jeder Zeit!«

Sozialwissenschaftliche Studien haben gezeigt, was man sich vielleicht auch so hätte denken können: Schwule und lesbische Eltern sind weder besser noch schlechter als heterosexuelle Eltern. Nicht die Struktur, sondern die Qualität der Beziehungen in einer Familie ist entscheidend für Geborgenheit und Unterstützung von Kindern. Regenbogenfamilien haben es im Alltag oft nicht leicht, dennoch gelingt es vielen von ihnen, in besonderer Weise demokratische Familienmodelle zu leben.

## Thomas Fabian (Bürgermeister, Leipzig)

Unter dem Motto »Wir sind Familie! – Egy család vagyunk! – We are family!« startet der CSD einen Aufruf, der konkrete Forderungen an die Politik stellt, aber auch jede einzelne Person dazu auffordert, Gleichberechtigung für Regenbogenfamilien durchzusetzen.

In mehr als 20 verschiedenen Veranstaltungen können Gäste diskutieren und genießen, bei Kultur, Politik und natürlich Sport und Party. Ein herzliches Willkommen allen, die Leipzig vom 5. bis zum 12. Juli 2008 in seiner bunten Vielfalt kennen lernen und hier gemeinsam feiern möchten.

Ihr



Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

**Seit über 25 Jahren  
Bildung und  
Begegnung der  
besonderen Art**

**- von und für  
Schwule und  
Lesben**

*Queer (engl.) (kwir)*

1. abweichend von dem Normalen 2. seltsam oder unkonventionell, exzentrisch 3. mit einem fraglichen Charakter, verdächtig  
4. ung. schwul/lesbisch



Bildungs- und Tagungshaus  
37130 Reinhausen bei Göttingen  
Tele 05592 fon 92 77-0 fax 92 77-77  
info@waldschloesschen.org  
www.waldschloesschen.org

20:30 Uhr, Frauenkultur, Eintritt: frei

**Der besondere Film – offen für alle interessierten Frauen, Männer, Transgender**

22:30 Uhr, Frauenkultur

**Die Queere Diskothek/Das warm-up zum CSD 2008**

Eintritt: 2,50 €, Veranstalterin: Frauenkultur Leipzig

### **Before Stonewall**

Der ultimative Film zum Christopher-Street-Day

Regie/Buch: Greta Schiller, Andrea Weiss

USA 1984, 87 min., UmU/Erzählerin: Rita Mae Brown

Stonewall ist ein Ereignis, das alle Lesben und Schwulen kennen, die sich mit der eigenen Geschichte auseinandergesetzt haben.

Am 27. Juni 1969 wehrten sich das erste Mal in der Geschichte Lesben, Schwule und Transidente gegen die willkürlichen Übergriffe der Polizei in der Christopher-Street im New Yorker Stadtteil Greenwich (Stonewall war und ist noch heute eine Homokneipe). Drei Tage und Nächte wurde die Kneipe von Homosexuellen besetzt und gegen die Polizei verteidigt. Sie setzten damit die weltweite schwullesbische Bewegung in Gang.

Doch ein solcher Ausbruch kommt nicht von heute auf morgen ... »Before Stonewall« setzt Anekdoten, Geschichten und Ereignisse in einer Weise zusammen, als hätte man keinen Film gesehen, sondern alles selbst erlebt. Greta Schiller und Andrea Weiss sammelten jahrelang Dokumente, Filmausschnitte und alte Fotos. Sie interviewten vor allem die »ordinary gay people«, nicht die Aktivisten oder großen Namen, sondern jene, die ihr Leben in Toiletten oder versteckten Räumen gelebt hatten. Ein lebendiges Dokument einer verborgenen Geschichte, voller Witz und Ironie und manchmal auch Traurigkeit.

Before Stonewall wurde vielfach preisgekrönt.

10:00 Uhr, Grüne Tomate

## Lesbisches Frauenfrühstück

Teilnahme: kostenfrei

Wir treffen uns zwanglos zum gemeinsamen Frühstück und gemütlichen Beisammensein.

Interessante Gespräche sind garantiert – und Kinder sind gerne willkommen. Das Angebot richtet sich an lesbische Frauen jeden Alters. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich Melanie.

ab 18:00 Uhr, AIDS-Hilfe Leipzig

## Sommerfest der AIDS-Hilfe Leipzig e.V.

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalter: AIDS-Hilfe Leipzig

Wir laden Euch ein zu einem Abend voller Freude und Geselligkeit, Speis und Trank, Tombola und anderen Überraschungen.

**kreuzer**   
Dein Leipzig Magazin

### Immer an deiner Seite

6 Gründe, warum du mit einem *kreuzer*-Abo besser durch den Monat kommst:

- Du hast den *kreuzer* – Das Leipzig Magazin immer als Erster im Briefkasten
- Du kannst zwischen Gutscheinen ausgewählter Leipziger Geschäfte im Wert von 20 € wählen
- Pro Ausgabe kannst du eine Kleinanzeige im Wert von 3 € kostenfrei aufgeben
- Jährlich sparst du durch ein Abo 2 €
- Nie mehr im Kiosk in der Schlange stehen
- Einfach jetzt das *kreuzer*-Jahresabo für 22 € bestellen auf [www.kreuzer-leipzig.de](http://www.kreuzer-leipzig.de) oder unter 0341 269 80 80



20:30 Uhr, Frauenkultur

## **Eröffnungsveranstaltung zum CSD Leipzig 2008**

**Wir sind Familie! – Egy család vagyunk! – We are family!**

Eintritt: 2,50 € incl. Party, Kooperationsveranstaltung des RGL des StuRa der Uni Leipzig und der Frauenkultur Leipzig

Das Motto des gesamten Leipziger CSD 2008 ist auch Thema der Eröffnungsveranstaltung mit KATRIN KREMMLER (Budapest-Berlin).

Die engagierte Autorin und Regisseurin ungarisch-deutscher Herkunft wird an diesem Abend gemeinsam mit zwei Frauen aus Sopron (Westungarn) Auskunft geben zu den verschiedensten Bereichen lesbisch-schwulen Lebens in Ungarn – und dies auf vielfältigste Weise:

**F i l m :** »Bandage, socks and Facial Hair« (35 min., Doku 2006/07, OmU) ist der neueste Film des Budapester Lesbenfilmkollektivs über den ersten Drag King Workshop in Budapest 2006. Der interessante Film (mit englischen Untertiteln) lief bereits auf mehreren Filmfestivals. Seit 2007 ist ein neuer Film im Entstehen, an dem die Filmemacherin und Autorin Katrin Kremmler ebenfalls mitwirkt. Das Gesamtwerk des Filmkollektivs wurde übrigens 2007 ins ungarische Filmarchiv aufgenommen – als erste offizielle Anerkennung. Große Sache!

**F o t o a u s t e l l u n g :** Die Fotografin Evi Fabian, <http://www.fabianevi.hu/> stellt Teile ihrer Portrait-Serien von Lesben und Schwulen vor. Für ihren Fotoband mit Portraits auch lesbischer Frauen (2007) erhielt sie die Anerkennung des ungarischen Kultusministeriums.

**M a t e r i a l i e n :** 2007 gründete sich das Lesbenmagazin »Dyke Magazine«, Lifestyle Hochglanz. Leider ist es nach zwei Nummern wieder eingegangen – aber zum Ansehen werden sie da sein. Und natürlich gibt es Materialien des LABRISZ.hu, Flyer mit allen wichtigen Links und E-mail Adressen und von dem lesbischen Filmfestival LIFT 2007 – um bei Interesse weitere Kontakte zu finden.

---

22:00 Uhr, Frauenkultur

### **Die queere CSD-Eröffnungsparty mit DJane CLAUDIA K.**

Eintritt: 2,50 €, Veranstalterin: Frauenkultur Leipzig

---

Lesben, Schwule, Transgender, Frauen, Männer – Welcome zur ultimativen Eröffnungs-Party des CSD 2008.

Vielleicht wird es die Nacht der Nächte. Wunder passieren überall, aber sie fallen selten vom Himmel, sondern sie wollen entdeckt werden! Der Mond steht heute gut, der Himmel gehört dir und die Nacht wird lang. Im Sog der Rhythmen von Rap, Funk, Soul, den aktuellsten Top Ten, gut gemischt mit Deutsch-Rock-Pop und natürlich softigen Lovesongs kann frau/mann das Universum fühlen ... kühle Getränke ... das alles non stop und open end. Wer heute zu Hause bleibt, ist selber schuld.

---

Sonntag, 14:00 Uhr, RosaLinde

### **Fotoworkshop CSD Leipzig 2008**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalter: RosaLinde

---

Eingeladen sind alle an digitaler oder analoger Fotografie interessierten Menschen. Der Workshop soll die Teilnehmenden darauf vorbereiten, anschließend ihre Kenntnisse in der Praxis bei den CSD-Veranstaltungen zur Anwendung zu bringen.

Geplante Themen: manuelle Einstellungen der Kamera, Blende und Tiefenschärfe, Effekte, Bildaufbau und »goldener Schnitt«, Tipps und Tricks für Portraits und Eventfotos ...

---

Sonntag, 19:00 Uhr, RosaLinde

### **Vernissage**

#### **wortbilder. Malerei und Grafiken von bernoh**

Eintritt: kostenlos, Veranstalter: RosaLinde

---

Im Rahmen der Leipziger CSD-Woche präsentiert die Rosa-Linde in ihren Räumen Malerei und Grafiken von bernoh, seines Zeichens freischaffender Grafiker, Illustrator, Wortmaler und seit

letztem Herbst nun auch Wahlleipziger. Unter dem Titel »wortbilder« sind Werke aus den Bereichen Malerei und Grafik in unterschiedlichsten Techniken zu sehen, die den Mensch und sein soziales Umfeld in den Mittelpunkt stellen, zum Teil »untermalt« von lyrischen Texten des Künstlers.

Einlass mit Caféöffnung ab 17:00 Uhr

Feierliche Eröffnung: 19:00 Uhr

---

19:00 Uhr, Café im Haus der Demokratie

### **Livekonzert Daniel Soltwedel – Akustiksongs zwischen Pop und zarter Erotik**

Eintritt: 5,- €; Kartenvorverkauf: RosaLinde

---

»Wenn er von seiner Musik spricht, von seinen Songs, von dem kreativen Prozess und den Gefühlen, die hinter den Geschichten stehen, dann spürt man in jedem Wort eine schier grenzenlose Leidenschaft und Verbundenheit zur Musik«, schreibt der Berliner Tagesspiegel – und er hat Recht. Poppige Melodien und Texte über Dinge, die das schwule Herz bewegen: Das ist die Mischung, die Daniel Soltwedel längst über die Grenzen Berlin hinaus bekannt gemacht hat.

Der 1983 geborene Songwriter und Sänger gibt sich nicht mit kleinen Schritten zufrieden, sondern arbeitet hart an seinen Zielen. Mit Muhabbet und Arnold Fritzsch teilte er sich schon die Bühne und mit Künstlern wie Nina Hagen und Keith Tynes arbeitete er zusammen. Nun erscheint sein erstes Album »Sehen, Fühlen, Hören« im Frühjahr 2008. Eine gefühlvolle Platte mit eigenständigen, souligen poppigen Elementen, die einmal mehr beweisen wird, das man nicht gleich über den Atlantik schielen muss, wenn man große, bewegende Popsongs mit Tiefgang hören und fühlen möchte ...

Berlin hat eine eindrucksvolle Antwort darauf gefunden:  
Daniel Soltwedel ist bereit, sein Publikum davon zu überzeugen ...

# FREIES LIEBEN MIT ALLEN!



*Deine Liebe ist dein Leben! Du bist schwul, lesbisch, transsexuell und keine stört sich daran, wie die Sexualität ausgerichtet ist. Gleichgeschlechtliche Paare dürfen Kinder adoptieren, gemeinsam bekommen und heiraten. Die Gleichheit deines Lebens ist per Gesetz festgeschrieben. Beim Lernen und Leben zählen deine Interessen und nicht deine sexuellen Vorlieben.*



linksjungend  
[ 'solid ]

---

17:00-18:00 Uhr, Nikolaikirche

### **Friedensgebet zum Christopher-Street-Day 2008**

Eintritt: frei, Veranstalter: HUK Leipzig

---

Wir sind Familie!

Die montäglichen Friedensgebete fanden ihren Ursprung in den Mahnwachen, die schon seit 1982 in der Leipziger Nikolaikirche stattfanden. Bei der drohenden Aufrüstung der 80er Jahre entschloss man sich zu anfänglich reinen Friedensgebeten jeden Montag um 17 Uhr. Auch nach den entscheidenden Ereignissen im Herbst 1989 haben die Friedensgebete nicht an Aktualität verloren und lenken wöchentlich die Aufmerksamkeit auf verschiedenste soziale, politische und menschenrechtliche Belange. Dieses Jahr wird nun zum ersten Mal eine schwul-lesbische Gruppe das Friedensgebet ausgestalten. Die HuK-(Homosexuelle und Kirche) Regionalgruppe Leipzig i. G. hat das Thema des diesjährigen CSD aufgenommen und sich Gedanken gemacht, was Familie außerhalb der klassischen Kernfamilie – Vater, Mutter, Kind – bedeutet. Euch erwartet eine Veranstaltung mit Musik – offen für alle, auch diejenigen, die noch nie in einer Kirche waren. Traut euch! Wir freuen uns. [www.huk-leipzig.de](http://www.huk-leipzig.de)

---

19:00 Uhr, Café im Haus der Demokratie

### **Demos, Sex und Village People – Schwules Leben in den 70ern. Autorenlesung mit Dietmar Kreutzer**

Eintritt: 6,- €, Kartenvorverkauf: RosaLinde

---

Auf der Sexmesse Intim '70 darf man für 5 Mark einen jungen Boy im Schlüpfertop fotografieren, das ZDF fragt neugierig: »Und wenn Ihr Sohn so wär ...?«. Aus Homophilen werden Homosexuelle oder auch gleich Schwule, Rosa von Praunheim mischt die Szene mit einem Film auf und in Münster findet 1972 die erste Schwulen-Demo in Deutschland statt.

Die Alten haben es längst vergessen, die Jungen haben es nicht erlebt. Dietmar Kreutzer hat es wieder ausgegraben. Mit seiner

Autorenlesung nebst Filmausschnitten präsentiert der Leipziger CSD, was die schwule Welt der siebziger Jahre bewegt hat: das Schönheitsideal der Zeit und die Schwulen im Kulturbetrieb; öffentliche Diskussionen und private Bekenntnisse, den Zeitgeist und unglaubliche Kuriositäten. Das Publikum heute reibt sich vor Staunen die Augen!

Das waren die bewegten siebziger Jahre: 1969 erst wurde der Paragraph 175 StGB reformiert und Homosexualität damit wenigstens unter Erwachsenen straffrei. Die Hippie-Bewegung hatte Flower-Power auf ihre Fahnen geschrieben. An den Hochschulen kämpften die Achtundsechziger gegen den Muff von 1000 Jahren, eine feministische Frauenbewegung entwickelte ihre Forderungen. Die Straßenschlacht von Stonewall in der New Yorker Christopher Street und Rosa von Praunheims Film Nicht der Homosexuelle ist pervers, ... gaben die Startsignale für eine neue Schwulenbewegung. Von Aids war noch lange nicht die Rede.

Ein Atem von Freiheit und Rebellion wehte durch das Land und ergriff auch die DDR: »Wir Homosexuellen der Hauptstadt grüßen die Teilnehmer der X. Weltfestspiele« – so stand es auf einem Transparent, das im Sommer 1973 in Ost-Berlin entrollt wurde. Nach der Autorenlesung des gebürtigen Leipzigers wird es ausreichend Zeit geben, um über die schwulen 70er in Leipzig zu reden. Dazu werden zahlreiche Zeitzeugen anwesend sein.

---

Dienstag, 19:00 Uhr, Frauenkultur, Vortrag und Diskussion:  
**Vom ›feministischen Schreckgespenst‹ zur Ikone  
›deutscher Leitkultur?‹ ›Fatale Effekte‹ der Islamismuskritik Alice Schwarzers und der Zeitschrift Emma**  
mit Daniela Marx, M.A. (Göttingen), Eintritt: frei, Kooperationsveranstaltung der LINKEN. Sachsen LAG Queer der Frauenkultur

---

Lange Zeit galt Alice Schwarzer aufgrund ihres provokanten Auftretens, ihrer oft anklagenden, patriarchatskritischen Positionen in den Mainstream-Medien als ›feministisches Schreckgespenst‹. Die Zeiten haben sich jedoch gewandelt: Alice Schwarzer, Trägerin

des Bundesverdienstkreuzes, ausgezeichnet mit einem ›Bambi‹ und ›Ritter‹ der französischen Ehrenlegion, ist inzwischen ein gern gesehener Gast in den ehemals von ihr so gehassten ‚Männermedien‘. Insbesondere, wenn es um muslimische Frauen geht, um Kopftücher, Zwangsehen, Ehrenmorde, ist ihre Meinung inzwischen für Interviews, auf Tagungen und Podiumsdiskussionen gefragt. Wie ist dieser Aufstieg zu verstehen? Warum sind es hauptsächlich konservative und populistische Zeitungen, die Alice Schwarzer breiten Raum bieten? Und vor allem: Welche Rolle spielt die vehemente Islamismuskritik Alice Schwarzers und der von ihr geleiteten Zeitschrift Emma?

Daniela Marx zeigt am Beispiel von Alice Schwarzer die ›fatalen Effekte‹ eines ›Hauptwiderspruchs-Feminismus‹ auf, der sich ausschließlich aus der Perspektive der Geschlechterverhältnisse mit dem Thema Islam beschäftigt. Er ist die Basis für Äußerungen, die nicht nur für rassistische und eurozentrische Positionen anschlussfähig sind, sondern z. T. sogar antiislamische Rassismen explizit transportieren. Welche emanzipatorische Antwort ist angesichts eines solchen eindimensionalen Feminismus möglich?

---

19:00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 270

### **Vortrag mit anschließender Diskussion: Kinder, Kinder! Rechtliches, Schwules und Lesbisches zu Kinderwunsch, Kinder bekommen und Elternsein**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalterin: Queerkids

---

Immer mehr Lesben und Schwule möchten mit Kindern zusammen leben. Die Wege, diesen Wunsch zu realisieren, sind dabei vielfältig und für Lesben und Schwule unterschiedlich. Es gibt aber auch gemeinsame Wege der Familiengründung. Queerkids, die Leipziger Gruppe für Lesben und Schwule mit Kindern/Kinderwunsch, lädt alle Interessierten zu einem Info-Abend rund um das Thema Kinder ein. Welche Wege gibt es, den eigenen Kinderwunsch zu realisieren (Adoption, Pflegekinder, Insemination)? Wie können Lesben und Schwule gemeinsam Eltern

werden? Welche rechtlichen Aspekte gilt es bei Vaterschaftsanerkennung, unbekanntem Spender, Stiefkindadoption, Lebenspartnerschaft usw. zu bedenken?

Eine erfahrene Rechtsanwältin, ein schwuler Vater und eine lesbische Mutter stellen sich den Fragen und geben Informationen und Erfahrungen weiter. Mit konkreten Hinweisen wollen wir die TeilnehmerInnen unterstützen, ihren Kinderwunsch realisieren zu können.

ReferentInnen: Sabine Seidler, Rechtsanwältin und Fachanwältin ([www.seidler-kanzlei.de](http://www.seidler-kanzlei.de)); Dr. Raimund Geene MPH, Professor für Kindliche Entwicklung und Gesundheit; Susanne Hampe ([www.queerkids.de](http://www.queerkids.de))

---

19:30 Uhr, Boccaccio

**Bedingung: schwul! – Auftritt HomoErotischeUnion und PRIMA. Eine Komödie von Luise Wildorf**

Eintritt: 5,- €, Veranstalter: AIDS-Hilfe Leipzig

---

Es spielen die Theatergruppe »HomoErotischeUnion« der AIDS-Hilfe Leipzig e.V. und das Senioretheater PRIMA Leipzig. Aus der guten Erfahrung bei der Einstudierung des ersten gemeinsamen Stückes »So ist es«, dass beiden Gruppen viel Spaß gemacht hat, freuen sie sich wieder auf die erneute Zusammenarbeit.

Z u m S t ü c k : Wie bekommt man jemanden dazu, das heimische Nest zu verlassen und sich ins Leben zu stürzen? Diese Frage stellen sich Margot und ihre Schwester Hedi, denn sie haben genau so einen »Problemfall« zu Hause sitzen: Margot's schwulen Enkel Tobias, der sich mehr für Pflanzenbücher als für die Freuden des Lebens und Liebens interessiert. Es besteht dringend Handlungsbedarf und die älteren Damen planen, ein leerstehendes Zimmer im gemeinsam bewohnten Haus zu vermieten, aber unter der »Bedingung: schwul«, denn der neue Mieter soll sich auch im Herzen von Tobias einmieten ...

Der interessierte Leser könnte sich jetzt fragen: Was hat dieses Stück mit AIDS-Hilfe zu tun? Tobias G. (HomoErotischeUnion) erklärt uns: Im Stück geht es vor allem darum, mit Witz und hin-

tergründigem Humor, Scheintoleranz, den Umgang mit Vorurteilen und die Unwissenheit vieler Mitmenschen über die Sorgen, Ängste und Wünsche von Homosexuellen anzusprechen bzw. schwule Lebensentwürfe aufzuzeigen. Nur wenn ich und mein persönliches Umfeld meine sexuelle Orientierung akzeptiert, kann ich auch safer sex selbstbewusst leben.

Das Besondere für die SeniorInnen von PRIMA in dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit ist die Konfrontation mit Homosexualität, das generationenübergreifende Spiel mit der Enkelgeneration, die sich gegenseitig entwickelnde Akzeptanz unterschiedlichster Lebensentwürfe und die interessante Auseinandersetzung über die verschiedensten Sichtweisen auf das Leben und die Liebe.

---

20:00 Uhr, RosaLinde

### **Frau auf dem Weg zum Mann**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalterin: TSIS (Selbsthilfegruppe Transsexualität und Intersexualität)

---

Gezeigt wird ein Film der den Weg einer transidenten Frau zum Mann zeigt. Sehr emotional und ergreifend, aber auch humorvoll. Dieser Film wurde schon mit großer Resonanz in verschiedenen Lesbisch-Schwul-Trans-Cafes in verschiedenen Städten gezeigt. Im Anschluss: Offene Diskussionsrunde mit betroffenen Transmännern und Transfrauen.

---

Mittwoch, 20.00 Uhr, Grüne Tomate

### **Mein Leben mit AIDS**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalterin: Grüne Tomate

---

Ein persönlicher Bericht von W.

Wie kam es dazu?

Warum gerade er?

Wie geht W. mit dieser Diagnose um?

Wie lebt er mit dieser Krankheit?

Wie geht sein Umfeld auf ihn zu, gar nicht oder doch?

Was sind seine Träume, Ziele und jetzigen Lebensweisen?  
Soviel Fragen, die in diesem persönlichen Bericht für alle Interessenten beantwortet werden sollen.

---

18:00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 270

### **Von der Patientenverfügung bis zum Erbschein**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalterin: Referat für Gleichstellung von Frau und Mann, Moderation: Kathrin Darlatt

---

Zusammen leben ist schön – mit und ohne »Tauschein«. Doch was ist, wenn dieses oder jenes eintritt? Welche Rechte und Pflichten können eingefordert oder vertraglich festgelegt werden, auch wenn die Partnerschaft nicht amtlich eingetragen ist? Was muss bei sozialrechtlichen Aspekten berücksichtigt werden (Stichwort: Hartz IV-Bedarfsgemeinschaft), und wie sieht es mit Kindern in der Partnerschaft aus? Was hat sich aktuell bei Lebenspartnerschaften rechtlich verändert, z.B. im neuen Erbschaftssteuerrecht oder nach der Förderalismusreform im Beamtenrecht? Zur aktuellen Rechtslage gibt die Rechtsanwältin und Fachanwältin Sabine Seidler ([www.seidler-kanzlei.de](http://www.seidler-kanzlei.de)) einen Überblick – zu diesen und allen weiteren wichtigen Fragen und Aspekten im Zusammenhang mit der Lebenspartnerschaft.

---

20:00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 270

### **Medien machen Menschen? Homo-, Trans- und Intersexuelle in den Massenmedien**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalterin: Grüne Jugend Leipzig

---

Die Darstellung von Homo-, Trans- und Intersexuellen Menschen in den Massenmedien findet größtenteils nur einseitig statt. Während dies bei Schwulen und Lesben regelmäßig und in teilweise übertriebener Form geschieht, werden Transsexuelle in einem zu geringen Maß und verzerrt dargestellt. In einer Podiumsdiskussion soll dies mit VertreterInnen aus Wissenschaft und Medien beleuchtet werden. Podium: N.N.

---

20:00 Uhr, Frosch Café & Theater

### **GAYROMEO ist Schuld! – Musikalischer One Night Stand mit Frank Sandmann**

Eintritt: 17,- €, Kartenvorverkauf: RosaLinde

---

In dem 90-minütigen Soloprogramm erzählt Frank Sandmann, musikalisch exzellent unterstützt von Volker Sondershausen, die Geschichte eines Mannes, der nach einer durchaus niveaulosen Trennung einen neuen Kerl sucht. Dabei spielt [www.gayromeo.de](http://www.gayromeo.de) eine zentrale Rolle. Es gibt Begegnungen mit den Usern RISKO und Hühne192. Außerdem treten Luis Figo, unser aller Sarah Connor und Gabrielle aus Desperate Housewives auf. Lieder wie »I want to break free«, »Gretchen am Spinnrade« oder das »Lied von Manuel« begleiten dabei den Ablauf der von Selbstironie und Klugscheißerei durchsetzten Geschichte. Einige Tausend Zuschauer in Berlin, Hamburg und Zürich waren begeistert. Jetzt ist Leipzig dran. »... konsequent ironische Brechung, musikalische Kurzweil und Pointen, die das Schenkelklopfer-Niveau übersteigen ...« (B. Z.)

---

20:00 Uhr, Cinematheque/naTo

### **FILM: Der andere Blick**

Ungarn 1982, Regie: Károly Makk, D: Jadwiga Jankowska-Cieslak, Grazyna Szapolowska, Gábor Reviczky, 111 min. OmU  
Eintritt: 5,50/4,50 €, Kombi-Ticket für beide Filme: 8,-/6,-€  
Kooperationsveranstaltung des Referates Gleichstellung der Stadt Leipzig und der Frauenkultur

---

Der andere Blick erzählt von den Problemen einer engagierten ungarischen Journalistin, die schonungslos politische Missstände aufdecken will. Vor den Nachwehen des Ungarn-Aufstands angesiedelt – der Film spielt 1958 – versucht Károly Makk aufzuzeigen, dass Toleranz eine unabdingbare Voraussetzung für Freiheit im gesellschaftlichen Leben ist. Und der Begriff des ›Gesellschaftlichen‹ beinhaltet für Makk gleichermaßen die Sphäre des Öffentlich-Politischen wie des Privaten: Eva verliebt sich in ihre

heterosexuelle Kollegin Livia, die beiden beginnen eine Liebesbeziehung. Der Ehemann Livias schießt dafür seine Frau nieder, die fortan querschnittsgelähmt ist. Eva läuft bei dem Versuch, über die Grenze nach Jugoslawien zu kommen, in die Gewehrsalven der Grenzbeamten und stirbt. Als der Film 1983 in der Schweiz ins Kino kam, schrieb die NZZ: »Wegen seiner Darstellung einer lesbischen Liebe hat der Film in Ungarn einen ›succès de scandale‹ erlebt; zu wünschen wäre, dass er hier vielleicht auch noch aus anderen Gründen Aufmerksamkeit zu erregen vermöchte.«

---

20:00 Uhr, Grüne Tomate

### **Frau von Geburt an – Frau durch OP**

Teilnahme: kostenfrei, Moderation: Melanie Patzelt

---

Wie sieht eine lesbische Frau eine »Frau durch OP«? Sind Beziehungen zwischen beiden möglich?

Wird eine »Frau durch OP« als gleichwertige Frau angesehen? Alle an diesem Thema interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

---

22:00 Uhr, Cinematheque/naTo

### **FILM: Der Mann meines Lebens/L'Homme de sa vie**

Frankreich 2006, 35mm, 114 min, französische OmdU

Regie: Zabou Breitman D: Bernard Campan, Charles Berling, Léa Drucker, Jacqueline Jehanneuf Produzent: Philippe Godeau

Teilnahme: 5,50/4,50 €, Kombi-Ticket für beide Filme: 8,-/6,-€

Veranstalter: RosaLinde

---

Für Frédéric ist es ideal gelaufen: Im Beruf hat er Erfolg, seine Frau liebt und sein kleiner Sohn vergöttert ihn. Bis er eines Sommerabends Hugo begegnet: Der charismatische Nachbar macht keinen Hehl daraus, dass er schwul ist und sich nichts und niemandem verpflichtet fühlt. Die beiden Männer verlieren sich bis zum Morgengrauen in einem Gespräch, welches in Frédéric eine große Sehnsucht auslöst und sein geregelter, harmonisches Dasein in Frage stellt. Denn Hugo fasziniert ihn immer mehr ...

## Die Veranstaltungen zum CSD

Sa		20.30	Film: Before Stonewall
28. Juni			Frauenkultur (S. 4, frei)
Sa	10.00	Lesbisches	Ab 18.00 Sommerfest der
5. Juli		Frauenfrühstück	AIDS-Hilfe
		Grüne Tomate (S. 5, frei)	(S. 5, frei)
So	14.00	Fotoworkshop	19.00 Vernissage: wortbilder
6. Juli		RosaLinde (S. 7, frei)	RosaLinde (S. 7f, frei)
Mo	17.00	Friedensgebet	19.00 Lesung: Dietmar Kreutzer
7. Juli		Nikolaikirche	Haus der Demokratie
		(S. 10, frei)	(S. 10f, 6,- €)
Di	19.00	·Fatale Effekte· der	19.00 Kinder! Kinder!
8. Juli		Islamismuskritik	Neues Rathaus, Zi 270
		Frauenkultur (S. 11f, frei)	(S. 12f, frei)
Mi	20.00	Mein Leben mit AIDS	18.00 Patientenverfügung
9. Juli		Grüne Tomate	bis Erbschein
		(S. 14f, frei)	Neues Rathaus, Zi 270
			(S. 15, frei)
Do	20.00	GAYROMEO ist schuld!	20.00 Frau von Geburt an –
10. Juli		Frosch Café & Theater	Frau durch OP
		(S. 16, 17,- €)	Grüne Tomate (S. 17, frei)
Fr	Ab 16.00	Gegrillter Volleyball ...	
11. Juli		Clara-Zetkin-Park/AOK-Gel.	
		(S. 20, frei)	
Sa	14.00	Demo & Straßenfest	
12. Juli		Nikolaikirchhof/Innenstadt (S. 22ff, frei)	
So	10.00	Tagesausfahrt Exciter-Biker	
13. Juli		Parkpl. Völkerschlachtdenkmal (S. 25, frei)	

---

22.30 *Die Queere Diskothek*  
Frauenkultur (S. 4, 2,50 €)

---

20.30 *CSD-Eröffnungsveranstaltung*

22.30 *CSD-Eröffnungsparty*  
Frauenkultur (S. 6f, 2,50 €)

---

19.00 *Livekonzert: Daniel Soltwedel*  
Haus der Demokratie (S. 8, 5,- €)

---

---

19.30 *Bedingung: schwul!*  
Boccaccio (S. 13f, 5,- €)

20.00 *Frau auf dem Weg  
zum Mann*  
RosaLinde (S. 14, frei)

---

20.00 *Medien machen  
Menschen?*  
Neues Rathaus, Zi 270  
(S. 15, frei)

---

20.00 *Film: Der andere Blick*  
Cinematheque/naTo  
(S. 16f, 3-5,50 €)

22.00 *Film: Der Mann  
meines Lebens*  
Cinematheque/naTo  
(S. 17, 3-5,50 €)

---

18.00 *CSD-Deaf-Party*  
AIDS-Hilfe  
(S. 22, frei)

19.00 *Leipziger  
Frauenball*  
Ringcafé (S. 22, 10,- €)

---

16.00 *J.u.n.g.s., Aids-Hilfe*  
(S. 24, frei)

22.00 *Prideball, Spiegelpalast*  
(S. 24f, AK 8,- €)

---

Freitag, 11. Juli

Ab 16:00 Uhr, Clara-Zetkin-Park/vor AOK-Gelände  
**Gegrillter Volleyball mit Präventionsgemüse auf Handtaschensoufflé und Fitnessgetränke**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalter: RosaLöwen, AIDS-Hilfe Leipzig, Grüne Jugend, Bündnis 90/die Grünen Leipzig

Die »Rosa Spiele auf der grünen Wiese« waren in den letzten Jahren der Renner der CSD-Woche. Jede/r ist eingeladen, bei Körperertüchtigung der leichten Art Spaß zu haben. Wer sich beim Volleyball, Handtaschenweitwurf, geistigen Herausforderungen der »PoppPiraten« u. a. Aktivitäten verausgabt hat, kann sich zu moderaten Preisen stärken bzw. den selbst mitgebrachten Picknickkorb plündern. Die AIDS-Hilfe bringt die Kohlen zum Glühen und den Zapfhahn zum Laufen, die RosaLöwen bieten Kaffee und Kuchen feil. Die Grüne Jugend feiert mit uns ihr Sommerfest.





schwimmen  
Tennisvolleyball  
Radfahrenbadminton  
laufschwimmen  
nisvolleyballradfahre  
nbadmintonlauf



---

18:00 Uhr, AIDS-Hilfe Leipzig

**CSD-Deaf-Party (für Gehörlose und deren FreundInnen)**

Kein Eintritt, Buffet: 6,- €, Veranstalter: SLG (Schwul-lesbische-Gebärde) Leipziger Allerlei

---

Anmeldungen bis 30.06.08 an:

gay.rene@yahoo.de oder thomau@freenet.de

---

Einlass: 19:00 Uhr, Ringcafé

**Leipziger Frauenball**

Eintritt: 10,- €, Veranstalterin: Frauen in Verbindung e.V. Leipzig

---

Endlich kommen Freundinnen des Standard- und lateinamerikanischen Tanzes auch in Leipzig auf ihre Kosten. Denn erstmals in diesem Jahr gibt es während der Leipziger CSD-Woche einen Frauenball, organisiert vom Verein »Frauen in Verbindung e.V.«. Im wunderschönen Ambiente des Leipziger Ringcafés wird zu Livemusik Rumba, Tango und Walzer getanzt, danach legt DJane BLUE aus Dresden Standard- und Latein-Tanzmusik auf. Auch eine chill-out lounge mit L-Word Filmen wird es geben.

Die Veranstalterinnen erwarten Frauen nicht nur aus Leipzig und Sachsen, sondern aus ganz Deutschland. Es wird darum gebeten, die Möglichkeit der Ball-Kartenvorbestellung über die Website zu nutzen: [www.leipzigerfrauenball.de](http://www.leipzigerfrauenball.de). Wir freuen uns auf Euch!

---

Samstag, 14:00-18:00 Uhr, Nikolaikirchhof/Innenstadt

**Demo und Straßenfest des Leipziger CSD 2008**

Veranstalter: CSD-Organisationsteam, LAG Queer

---

14:00 Uhr: Treffpunkt Nikolaikirchhof.

Vorstellungsstraße der LesBiSchwulen Vereine, Parteien, Initiativen und anderen Leipziger Institutionen, für mitreissende Musik ist gesorgt.

14:30 Uhr: Start der Demo

**Wir sind Familie! – Egy család vagyunk! – We are family!**

Demoroute: Start ist auf dem Nikolaikirchhof. Wir ziehen durch die Innenstadt und enden wieder auf dem Nikolaikirchhof.

16:30 Uhr: Das CSD - Straßenfest, Moderation: Susanne Hampe Auch in diesem Jahr startet das Straßenfest gleich nach der Demo. Prof. Fabian, Bürgermeister für Soziales, Jugend, Schule und Gesundheit wird als Schirmherr des diesjährigen »CSD in LE« das Straßenfest eröffnen. Dann übernehmen die verrückten Schwestern von WIWA mit Klamauk und Klamotte die Bühne, also Leipziger Travestie vom Feinsten. Im Anschluss schnüren SAFI und Ingeborg Freitag aus lauter lauten Lauten ihr Kraftpaket! Dif-fizil stampfende Perkussionklänge an funkelnd verspielter Geige mit purer Gitarre kombiniert, versprechen ein überraschendes KlangFarbenDenkMahl.

Die Theatergruppe der AIDS-Hilfe Leipzig e.V. die »HomoEro-tischeUnion« präsentiert 3 Szenen zum schwulen Lebensalltag: »Soll ich es sagen?«, »Chat-room« und »Will ich es wissen?«. Was Politiker zum Thema Familienpolitik für Lesben und Schwule zu sagen haben – wir sind gespannt! Und zum Abschluss des

05.07.2008 ab 09.00 Uhr bis ausgeschlafen

**Frauenfrühstück zum CSD**

in der Grüne Tomate -  
das Café nach dem Film

Peterssteinweg 17, Leipzig [www.frauenmund.de](http://www.frauenmund.de)

diesjährigen CSD-Strassenfestes »performed and entertained« die ultimative Star-Drag-Queen Nina Queer.

---

16.00 Uhr, AIDS-Hilfe Leipzig

### **J.u.n.g.S.**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalter: J.u.n.g.S., [www.gay-in-le.de](http://www.gay-in-le.de)

---

J.u.n.g.S. (Jung und nicht gemäß Sexualnorm) ist eine Gruppe sympathischer Jungs im Alter von 14 bis 30 Jahren.

Wir treffen uns ab 16 Uhr in der AIDS-Hilfe Leipzig und sind eine lockere und gesellige Runde. Neue Gesichter sind jederzeit willkommen, egal ob Ihr nur mal nette Leute kennen lernen wollt oder ein paar Informationen (rund ums Thema Coming Out) braucht. Also schaut doch nach Demo und Straßenfest einfach mal bei uns vorbei ...

**ACHTUNG:** Bitte Altersbegrenzung beachten!

---

22:00 Uhr, Spiegelpalast in der Kongresshalle am Zoo

### **PrideBall – der offizielle Abschluss des CSDinLE**

Eintritt Abendkasse: 8,- €, Veranstalter: emotionWORKS

---

Den Abschluss dieser bunten CSD-Woche bildet wie immer der Prideball, die große Megaparty, zu der jährlich rund 1'000 Gäste aus ganz Sachsen pilgern. Und dieses Mal werden, extra für das Ereignis der Szene, die Türen des Spiegelpalastes in der Kongresshalle am Zoo geöffnet. Die altehrwürdige Kongresshalle und der außergewöhnliche Charme einer alten Cabaret-Bühne bieten den passenden Rahmen für eine Partynacht, die unter solchen Voraussetzungen und mit dem geplanten Programm noch einige Zeit in Erinnerung bleiben wird.

Los geht es wie gewohnt um 22 Uhr mit ruhigen Klängen und dem obligatorischen Prosecco-Empfang. Gegen 23 Uhr werden dann die Tore zum Spiegelzelt geöffnet, um gemeinsam in die Nacht der Nächte zu starten. Eingeladen wurden Stars und Sternchen aus der ganzen Republik.

Über allen trohnt die CSD-Queen und Grand Dame der Berliner Club Szene, Super Zandy, die nach langer Zeit endlich wieder das Leipziger Publikum beehrt. Super Zandy lädt mit ihrem berühmt berüchtigten Set alle Tanzbeinschwinger zum gemeinsamen Ritt auf dem Feuer ein.

Fans von Indie Sounds, Diskohymnen und Trash Gedudel dürfen schon jetzt Nina Queer als ihre »Heldin der Nacht« bezeichnen. Denn grandioser, treibender und gnadenloser wurden Madonna, Kylie & Co noch nie gehört! Nina ist übrigens die Gastgeberin der Berliner Kult Partyreihe »Irrrenhouse«.

Bei soviel geballter »Frauenpower« darf der Mann im Mann natürlich nicht zu kurz kommen. Für den optischen Höhepunkt sorgen deshalb die knackig rattigen Terrorschwestern aus dem Frankfurter Cocoon Club. Hinzu gesellt sich Leipzigs »Königin der Nacht« Miss Cleenex mit ihrer Entourage - den Pleasure Boys. Und wem das alles nicht ausreicht und wer früh morgens noch genügend Energie in sich trägt, der darf wie üblich zur Afterhour ins Velvet wechseln und dort bis in die Mittagstunden weiter feiern. Alle Infos zum Prideball 2008: [www.prideball.de](http://www.prideball.de)

---

Sonntag, 10:00-18:00 Uhr

Treffpunkt Parkplatz vor dem Völkerschlachtdenkmal

### **Tagesausfahrt Exciter-Biker**

Teilnahme: kostenfrei, Veranstalter: Exciter-Biker

---

Wie schon in den vergangenen Jahren findet zum Leipziger CSD eine Tagesausfahrt der Exciter-Biker statt. Nachdem es die Motorradfreunde im letzten Jahr in das schöne Saale-Unstrut-Triasland verschlagen hat, sind Leipzigs Biker schon wieder scharf auf die nächste Ausfahrt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach mit voll getankten Maschinen vorbeikommen und mitfahren. Die genaue Route, Infos zu den Exciter-Bikern und vieles mehr findet man unter: [www.theexciter.de](http://www.theexciter.de)

**Wir sind Familie.**

**We are family.**

**Egy család vagyunk.**

Forderungen zum CDS 2008:

Das Lebenspartnerschaftsgesetz ist ein großer Schritt zu mehr Gleichberechtigung und hat die Akzeptanz von Lesben und Schwulen in der Gesellschaft verändert. Eingetragene Lebenspartnerschaften übernehmen die gleichen Pflichten wie Ehepaare, die gesetzlichen Unterhaltspflichten. Jedoch stehen ihnen dafür nicht die selben Rechte zu.

Obwohl sich das Bundesverfassungsgericht 2002 eindeutig für die Gleichstellung der eingetragenen Lebenspartnerschaft mit der Ehe aussprach, bleibt die Situation auch nach der Überarbeitung des Gesetzes 2005 und der Erbschaftssteuerreform 2008 unbefriedigend. Dies gilt insbesondere im Bezug auf Lebenspartnerschaften mit Kindern, d.h. auf Regenbogenfamilien.

- Lebenspartnerschaften haben keinen Anspruch auf Anwendung des einkommensteuerrechtlichen Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht).
- Lebenspartnerschaften werden bei der Lohn- und Einkommenssteuer wie Fremde behandelt, obwohl sie gegenseitig im gleichen Umfang zu Unterhaltsleistungen verpflichtet sind wie Ehegatten. Lebenspartnerschaften können deshalb ihre Unterhaltsleistungen nur bis zur Höhe von 7'188 € von der Steuer absetzen, auch wenn sie entsprechend ihrer Unterhaltsverpflichtung mit höheren Beträgen unterstützen.
- Lebenspartnerschaften werden auch beim Arbeitslosengeld benachteiligt, da sie keine andere Steuerklasse erhalten. Bei der Berechnung des Leistungsentgelts für Arbeitslose wird für den Abzug der pauschalierten Lohnsteuer die Steuerklasse zugrunde gelegt, die auf der Lohnsteuerkarte der Arbeitslosen eingetragen

ist. Weitreichende Auswirkungen ergeben sich zudem bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II), wenn bei Feststellung der Hilfebedürftigkeit eines Antragstellers auch das Einkommen der Partnerin/des Partners berücksichtigt wird. Dieses wird in voller Höhe mit eingerechnet, ist steuerlich aber nicht – wie in einer Ehe – absetzbar.

- Lebenspartnerschaften, in denen ein Kind der Partnerin oder des Partners als Stiefkind adoptiert wird, genießen nicht die gleichen steuerlichen Besserstellungen wie bei einer heterosexuellen Stiefkindadoption. Es werden zwar alle finanziellen Pflichten übernommen, jedoch werden die Eltern steuerlich als Einzelpersonen behandelt.

### **Wir fordern daher die völlige Gleichstellung von Lebenspartnerschaften im Steuerrecht**

- Lesben und Schwule in Eingetragener Partnerschaft können ein Kind nicht gemeinschaftlich adoptieren. Ein angenommenes Kind kann nur von Ehegatten nicht aber von Lebenspartnern adoptiert werden.
- Die Erfüllung des Kinderwunsches gleichgeschlechtlicher Paare durch Insemination bzw. In-vitro-Fertilisation wird im Vergleich zu Ehepaaren durch die Richtlinie der Bundesärztekammer verweigert. Diese besagt: es gibt kein positives Recht auf nichteheliche Fortpflanzung. Im Hinblick auf das Kind verbiete es sich, einer alleinstehenden Frau oder gleichgeschlechtlichen Paaren einen Kinderwunsch zu erfüllen; die Samenspende wird als Therapieform zur Behandlung von Sterilität der Ehe verstanden, heißt es dort.
- Ist ein Elternteil, dem die elterliche Sorge allein zustand, gestorben, so hat das Familiengericht die elterliche Sorge dem überlebenden Elternteil zu übertragen, wenn dies dem Wohl des Kindes nicht widerspricht. Eine Übertragung der elterlichen Sorge auf die Co-Mutter oder den Co-Vater ist deshalb in der

Regel nicht möglich. Eine Benennung der Co-Mutter oder des Co-Vaters als Vormund ist in solchen Fällen unbeachtlich. Sie ist nur wirksam, wenn das Kind Vollwaise ist.

### **Wir fordern deshalb das gemeinsame Adoptionsrecht für Lebenspartnerschaften und die volle rechtliche Anerkennung von Regenbogenfamilien.**

- Unkenntnis und Vorurteile gegenüber Lesben, Schwule und Transgender, die eine wesentliche Triebfeder für Diskriminierungen bis hin zu Gewaltdelikten darstellen, lassen sich nur dadurch bekämpfen, indem die Ursachen erkannt und beseitigt werden können.
- In Forschung und Lehre erfährt der Themenkomplex Gender kaum Beachtung. Eine moderne, aufgeklärte und lebensweltbezogene Sexualpädagogik ist weder Studierenden an Sächsischen Hochschulen zugänglich noch findet Sie ihre Entsprechung in den Lehrplänen der sächsischen Schulen und in der Vorschulbildung.

### **Wir fordern deshalb, der Gender - und Sexualpädagogik eine größere Beachtung in der Hochschul- und Bildungspolitik zuzuweisen!**

- Transsexuelle und Transgender müssen das Recht haben, ihre Lebensweise selbst zu bestimmen – in ihrer Identität bei der Ausgestaltung ihrer Geschlechtsrolle wie auch bei ihrer Partnerwahl. In diesem Sinne ist eine umfassende Reform des Transsexuellengesetzes nötig, damit es seinen Zweck erfüllen kann, das Leben der Transgender psychisch, sozial und gesellschaftlich zu erleichtern.

### **Wir fordern deshalb eine Liberalisierung der Zugangsvoraussetzungen für Vornamensänderung und Änderung**

**des Personenstandes und die personenstandsrechtliche Änderung der Geschlechtszugehörigkeit vollständig vom Zwang zu operativen Eingriffen abzukoppeln.**

- Auch Menschen mit »uneindeutigen Geschlechtsmerkmalen« (Intersexuelle) besitzen ein Recht auf körperliche Unversehrtheit, deshalb ist es unakzeptabel, dass der Gesetzgeber zwingend eine rechtliche Einordnung in die Geschlechter »Mann« oder »Frau« vorsieht. Auch medizinische Operationen und Hormongaben ohne Einwilligung der Betroffenen und deren Erziehungsberechtigten lehnen wir ab.

**Wir fordern deshalb, das deutsche Rechtssystem muss die Existenz intersexueller Menschen akzeptieren und entsprechende standesamtliche Geschlechtsbezeichnungen einführen bzw. dafür sorgen, dass Intersexuelle gar nicht in die Lage kommen ihr eigenes Geschlecht als Manko, krankhaft oder „abartig“ in der Gesellschaft zu erleben!**

- Lesben und Schwulen werden weltweit in rund 80 Staaten strafrechtlich verfolgt, wobei insbesondere Transgender in vielen Ländern massiven Übergriffen ausgesetzt sind - bis hin zu Folter und Mord. Verfolgerstaaten verhindern seit langem, dass diese unhaltbare Situation auf UN-Ebene anerkannt wird.

**Wir fordern deshalb die Anerkennung der Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung bzw. Identität als Asylgrund und Zuzugsregelungen für Lebenspartner!**

**Wir fordern:  
gleiche Rechte für gleiche Pflichten –  
in allen Rechtsbereichen!**

Die AIDS-Hilfe Leipzig e.V. ist eine gemeinnützige und als besonders förderungswürdig anerkannte Nicht-Regierungs-Organisation. Wir beraten Sie anonym, kompetent

und vertraulich zu Fragen der Liebe und Sexualität. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren für unterschiedliche Zielgruppen Veranstaltungen, in denen sie über Infektionswege und Möglichkeiten des Schutzes vor sexuell übertragbaren Krankheiten, insbesondere zu HIV/AIDS aufklären. Darüber hinaus sind wir Ansprechpartner für Menschen mit HIV und AIDS sowie deren Angehöriger im Regierungsbezirk u. der Stadt Leipzig.



Kontakt: Ossietzkystraße 18 Tel: (0341) 2 32 31 26  
04347 Leipzig Fax: (0341) 2 33 39 68  
E-Mail: [info@leipzig.aidshilfe.de](mailto:info@leipzig.aidshilfe.de)

Telefonberatung: 0700-44533-341 (Di/Do, 13-21 Uhr)  
Persönliche Beratung: Di/Do 15-21 Uhr, Mi 15-19 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Kontaktcafé: Dienstag u. Donnerstag von 17 bis 21 Uhr

Weitere Informationen über uns und unsere vielfältigen Angebote, Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren, Mitglied zu werden oder uns finanziell zu unterstützen, finden Sie unter:  
<http://leipzig.aidshilfe.de>

Hier sind Kunst und Kultur von Frauen - von professionellen und autodidaktischen Künstlerinnen bzw. Nachwuchskünstlerinnen - hautnah erlebbar! Wer interessiert ist an wissenschaftlichen Vorträgen, Seminaren, Workshops zu frauenspezifischen, kulturpolitischen bzw. aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen wird hier fündig! Wenn nicht explizit ausgeschlossen, sind die Veranstaltungen offen für Männer und Frauen. Only for women sind Kurse, Workshops, Frauencafé und natürlich die Frauen-Diskotheiken. Das Veranstaltungsspektrum ist so bunt wie die Außenwände. Die Atmosphäre hier stimmt, lädt ein, ein Stück Grün ist auch am Haus und die Räume können auch kurzfristig angemietet werden (bei freien Valenzen in der Raumbelugung). Alle die neugierig geworden sind: einfach mal vorbeischaun oder unter [www.frauenkultur-leipzig.de](http://www.frauenkultur-leipzig.de).



Kontakt: Frauenkultur e.V. Leipzig  
Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig  
Telefon & Fax: 0341 - 2130030  
Mail: [hallo@frauenkultur.leipzig.w4w.net](mailto:hallo@frauenkultur.leipzig.w4w.net)

## **LeLeTre 2008 – [www.leletre.de](http://www.leletre.de)**

Vom 13. bis 19. Oktober 2008 ist es wieder so weit!

Zum 14. Mal seit 1994 feiern lesbische Frauen in Leipzig eine Woche lang sich selbst, das Leben und alles, was dazugehört. Vierzehn Jahre Leipziger Lesbentreffen! Sicherlich auch ein guter Anlass, rückzublicken - auf Hintergründe, Entwicklung und natürlich auch auf die Gegenwart lesbischer Lebensformen. Was Euch erwartet? So viel sei verraten: es wird wieder bunt, sinnlich, lustbetont und natürlich höchst amüsant ...

## Aufgabenbereiche:

- Lobbyarbeit für den Gleichheitsgrundsatz
- Lobbyarbeit für Frauen und Mädchen
- Lobbyarbeit für Menschen gleichgeschlechtlicher Lebensweise
- Aktionstage
- Beirat für Gleichstellung
- Öffentlichkeitsarbeit zu gleichstellungsrelevanten Themen
- Publikationen; Tagungen
- Beratung und Unterstützung von Vereinen und Initiativen
- Förderung von Frauenprojekten, Projekten für Chancengleichheit
- Förderung von Frauen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- psychosoziale Erstberatung von Eltern homosexueller Kinder bzw. Coming-out-Beratung
- juristische Auskünfte zum Lebenspartnerschaftsgesetz
- Beratung in Fällen von Diskriminierung und Gewalt
- Vermittlung zu fachspezifischen Beratungsstellen



Kontakt: Gleichstellungspolitische Referentin Kathrin Darlatt  
(Beauftragte für gleichgeschlechtliche Lebensweise)  
Tel.: 0341 - 1236742 Fax: 0341 - 1232685  
E-Mail: Kathrin.Darlatt@leipzig.de

Telefonzeiten: Mo/Mi/Do/Fr 9:00-12:00 Uhr 13:00-16:00 Uhr  
Di 9:00-12:00 Uhr 13:00-18:00 Uhr

Öffnungszeiten: Di 09:00-18:00 Uhr  
Do 13:00-16:00 Uhr

Die verfasste Studierendenschaft der Universität Leipzig, der StudentInnenRat, hat sich zum Ziel gesetzt – neben hochschulpolitischen, ökologischen, sozialen, sportlichen und kulturellen Aufgaben – auch im Bereich der Gleichstellung und Lebensweisenpolitik das studentische Leben an unserer Uni und damit unsere Gesellschaft mitzugestalten.



Sexualität, Herkunft und Identifikation betrifft alle, tagtäglich. Zumeist spinnen vorgeprägte soziale Rollen unbewusst und heimlich ihre Fäden durch unseren Alltag. Hierbei kommt es immer wieder in vielfältiger Weise zu Benachteiligung und/oder Diskriminierung – nicht immer mit Absicht. Das RGL ist hierfür Anlaufstelle und soll für derartige Vorkommnisse sensibilisieren und diesbezügliche Projekte unterstützen, betreuen und (mit)organisieren.

Ein Schwerpunkt liegt bei »Minderheiten« (z.B. LesBiSchwule und Trans\*). Die konkrete Ausgestaltung steht den ReferentInnen frei. Die Schaffung eines kritischen Bewusstseins bezüglich verschiedenster Konzepte über sex, gender und auch queer sehen wir als ein wichtiges Element in unserer Arbeit. Der Lesekreis polymorph \*gender\* lesen bietet einen Rahmen, sich diesbezüglich auszutauschen.

Für Infos zu Veranstaltungen und weiteren Tätigkeiten:  
[www.stura.uni-leipzig.de](http://www.stura.uni-leipzig.de)

Anschrift: StudentInnenRat der Universität Leipzig  
Referat für Gleichstellung und Lebensweisenpolitik  
Carl-Ludwig-Institut  
Liebigstraße27a  
04103 Leipzig  
E-Mail: [rgl@stura.uni-leipzig.de](mailto:rgl@stura.uni-leipzig.de)

Die RosaLinde ist das translesbischwule Begegnungs- und Beratungszentrum für Leipzig. Neben einem Kontaktcafé und einem breiten Angebot an Selbsthilfegruppen bietet



die RosaLinde eine professionelle Beratung zu verschiedenen Themen bzw. in speziellen Lebenslagen durch die Sozialarbeiterin an. Der Verein bietet seit seiner Gründung 1988 außerdem verschiedene kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Filmabende, Konzerte oder Partys an. Nach dem Wegzug aus der Innenstadt ist die RosaLinde nun seit November 2007 in neuen Räumen in der Langen Straße 11 in Zentrum-Ost anzutreffen.

Wenn Du lesbisch, schwul, bisexuell oder heterosexuell bist oder es noch nicht so genau weißt, Du mitten im Coming-out steckst und Unterstützung suchst, Deine Tochter oder Dein Sohn sich geoutet hat und Du Dich damit auseinandersetzen willst, Du transident oder intersexuell bist und Solidarität und Geborgenheit erfahren willst, Du in einer homosexuellen Beziehung lebst und es Schwierigkeiten gibt, die Ihr nicht alleine lösen könnt, Du andere Fragen oder Probleme bezüglich sexueller Identitäten hast, dann bieten wir Dir Verständnis und Vertrauen, Unterstützung und Hilfe und die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Am Telefon, per Brief, Mail oder persönlich sind wir für Dich da, hören zu, geben Dir Informationen, stellen Kontakte her, begleiten und beraten Dich – kostenfrei und anonym.

Telefon: 0341 – 879 01 73

Kontakt: RosaLinde Leipzig e.V.  
Lange Straße 11, 04103 Leipzig  
[www.rosalinde.de](http://www.rosalinde.de)  
[kontakt@rosalinde.de](mailto:kontakt@rosalinde.de)

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 4, 4E und 7 bis Hst. Gerichtsweg

Die ROSALÖWEN wurden Anfang 1994 als erster ostdeutscher schwul/lesbischer Sport Club gegründet, mit dem ursprünglichen Ziel, durch den Sport ein Forum für homosexuelle Emanzipation im kulturellen Leben Leipzigs zu schaffen.



Inzwischen sind wir ein fester Bestandteil in der Leipziger Vereinslandschaft! Wir sind im Stadtsportbund Leipzig und der EGLSF (European Lesbian & Gay Sport Federation) und spielen in mehreren Sportarten ganz vorne mit:

VOLLEYBALL	Donnerstag von 20:00-21:45 Uhr
BADMINTON	Montag von 20:00-22:00 Uhr
SCHWIMMEN	Mittwoch von 20:00-21:00 Uhr
LAUFEN	Mittwoch ab 19:00 Uhr

Kontakt: Sportclub Rosa Löwen e.V.  
Postfach: 100 434  
04004 Leipzig  
Mail: [info@rosaloewen.de](mailto:info@rosaloewen.de)

Bei uns ist jeder willkommen, der Lust hat, Körper und Geist fit zu halten! Alle Infos, Zeiten, Treffpunkte und Ansprechpartner findest du im Internet unter: [www.rosaloewen.de](http://www.rosaloewen.de)

## Locations

Frauenkultur e.V.	Windscheidstraße 51, 04277
RosaLinde e.V.	Lange Straße 11, 04103
StuRa RGL Uni Leipzig	CLI, Liebigstraße 27a
Aids-Hilfe Leipzig e.V.	Ossietzkystraße 18, 04347
Rosa Löwen e.V.	Pf.: 100434, 04004
Grüne Tomate	Härtelstraße 27, 04107
Nikolaikirche	Nikolaikirchhof 3, 04109
Haus der Demokratie (Café), Bernhard-Göring-Straße 152,	04277
Boccaccio	K.-Liebknecht-Straße 143/ Eingang in der Richard-Lemann-Str.
Frosch Café & Theater	Thomasiusstraße 2, 04109
New Orleans	Brühl 56, 04109
Havana Club	Goethestraße 2, Theaterpassage
Ringcafé	Rosspatz 8/9, 04103
Spiegelzelt in der Kongresshalle, Pfaffendorfer Straße 29 A	
NaTo/Cinematheque	Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275
Neues Rathaus	Martin-Luther-Ring 4-6, 04109
Clara-Zetkin-Park	BSV-AOK, A.-Bruckner-Allee 1, 04129

Impressum: CSD Leipzig  
c/o Stadt Leipzig  
Referat Gleichstellung für Mann und Frau  
Stadt Leipzig  
Burgplatz 1  
04109 Leipzig

Pressesprecher: Daniel Gollasch  
E-Mail: presse@csd-leipzig.de

Redaktion: Verantwortlich für die Inhalte der Texte  
sind die Veranstalter.

Zusammenstellung: CSD Orga Team

# Wir sagen Danke an:

Monika Lazar, Barbara Höll ud Volker Külow.



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament



**DIE LINKE.**  
LANDESVERBAND SACHSEN



**HUK**  
Ökumenische Arbeitsgruppe  
Homosexuelle und Kirche (HUK) e.V.



**NEU!**

**DIE VENEZIANISCHE ROMANZE.  
PROSECCO FRANCESCO YELLO  
IN DER  
KULTIGEN ALUFLASCHE.**



[www.yello.de](http://www.yello.de)